



mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein

...auf großer Fahrt!

JAHRGANG 13
AUSGABE 08
AUGUST 2023

Kleine Feierabendtour im August // VON ROLF TIMM

Mit dem E-Bike um den Vierer See

Hallo Radelfreunde, auf das E-Bike hab ich deswegen hingewiesen, um auch Normalradler zu motivieren. Ich habe mir für 2023 ja vorgenommen, nicht die großen Touren zu machen, sondern nach Feierabend, den ich ja eigentlich gar nicht mehr so wirklich kenne, kleine Erholungstouren für jeden ich hab Spaß radeln anzubieten. 2 Touren seid ihr ja schon mit mir gefahren...hoffe ich. Wenn nicht, schnell nachholen. Siehe Hefte Juni und Juli! www.meinploenerseeblick.de ... alle Ausgaben. Die Highlights werden so ganz langsam herbstlich, zumindest grade, was die Temperaturen betrifft.

Heute starten wir in... Plön... Rüchtüch!! Wer den Vierer See nicht kennt, hat in Heimatkunde nicht aufgepasst. Einst mein Lieblingsfach, neben Rechnen (Mathe gab's noch nicht) und Sport bei Frau (damals sagte man Fräulein) Heise in der Rodomstorschule. Ach so Vierer See... Also... Grundrichtung Rosenstraße bis zum Wendehammer und staun staun, da steht ein Schild.. Radfahrer absteigen... überleg überleg, was tun... missachten? jo heute ja. Nach ca. 500m bin ich links auf den alten Weg abgebogen, zack, da durfte ich offiziell wieder fahren. Eins muss ich ja sagen, nach anfänglichen Problemen, fährt sich der Weg aktuell gut und erscheint mir nicht mehr gefährlich, fester Untergrund. Kann denn Radeln Sünde sein... Nö! Trotzdem Ermahnung, aufs Schild achten, ich gebe keinen Freibrief für dort radeln. Ich hab mir nie Gedanken gemacht über das „wunderschöne“ braune Band. Als ich daran vorbeifuhr, habe ich mich als Plöner fremdgeschämt. Da gibt es doch bestimmt eine bessere ansehnlichere Lösung?? Am Ende des Weges vorbei an den Tennisplätzen, oben rechts ab Richtung Eutin. Vorbei an der MUS und am ehemaligen Leuchtturm rechts ab Richtung Ruhleben bis zur Fachklinik. Dort

biegen wir links in den Wald und fahren immer gradeaus, bis rechts der Vierer See auftaucht. Ein See taucht auf, wie geht das? Immer weiter den Weg entlang, bis wir aus dem Wald herausfahren. Ruhig mal am See anhalten und hoffen, dass die Vogelwelt sich hörbar macht. Bänke zum Erholen sind aufgestellt. Der Blick auf den kleinen See hat etwas Beruhigendes. Hinterm Wald links den Radweg hoch bis zur Hauptstraße, dort wieder links und nach ca. 500m geht rechts ab Richtung Kleinmeinsdorf. Jetzt geht es auf sandigem aber festen Weg leicht bergauf bis ins Dorf. Am Dorfplatz Richtung Thürk, aber nur Richtung. Mich überraschte auf der Straße ein leichter Regen, sollte um 17 Uhr beginnen, war erst 16 Uhr, gemein!! Ich ließ mich allerdings nicht vom Weg abbringen. Am T-Stück Plön-Pfingstberg rechts ab und nach 100m gleich wieder links Richtung Bosau. Der Regen war inzwischen warm geworden, zumindest in der Jacke und Regenhose. Null Problemo. Kurz hinter der Abzweigung Gut Waldhagen geht es in der kleinen Siedlung rechts ab wieder Richtung See, der dann als bald linker Hand zu sehen ist. Auch hier mal den Blick genießen. Eine Sitzgelegenheit lädt zum Ausruhen ein. Der Weg ist

sandig, lässt sich aber gut fahren. Wie sagte ein Bekannter mit Begeisterung, da habe ich ein ganzes Redel Ruhe gesehen, die Wechsstaben verbuchselst... Bei mir kreuzte eine Weinbergschnecke den Weg, gaaaanz laaaaaangsaam. Die Pause war willkommen, ich hatte Durst. Nachdem ich getankt hatte, ging/geht es weiter Richtung Ruhleben. Dort überraschte mich der 2. fette Schauer. Ungewollt musste ich ins Seniorenheim, zumindest unters Vordach im Eingangsbereich. Neeeee, noch möchte ich da nicht hin. Ich weiß von einem guten Freund, die dortigen „Gäste“ sind bestens betreut. Nach der schaurigen Zeit ging es links ab zurück nach Plön. Und nun kommen die kulinarischen Highlights, Gaststätte auf dem Campingplatz oder am ehemaligen Leuchtturm, am Edebergsee, an den Tennisplätzen oder unten am Schiffsanleger. Wenn der Hunger groß, ist die Auswahl groß. Ich wünsche viel Spaß bei der Feierabendtour. Ca. 24 km warten auf euch, Natur pur!!



Bei... A... je nach Kondition Möglichkeit der Verlängerung. Ca 7 km mehr

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Lange Straße 10
24306 Plön
Telefon 04522 50 27 73
info@kentschmedia.de
www.kentschmedia.de

Vorstadt 5, 24306 Rixdorf
T 0 45 22 - 50 39 03 · Mobil 0160 - 96 21 56 48
www.garten-bäume-rose.de
info@garten-bäume-rose.de

FRANK ROSE
Gartengestaltung und Baumpflege

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER
BAUSTOFFE

■ 24329 Behl · Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 · Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07.30 - 12.30 Uhr

■ 24306 Plön · Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 · Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

hagebau kompakt
Richter

www.richterbaustoffe.de



Liebe Leser,



Neues, Interessantes und Lesenswertes haben wir wieder für Sie in unserer Augustausgabe **mein plönerseeblick** parat. Es sind die typischen Geschichten aus unsrer Region, die wir für Sie gerne suchen und aufbereiten. So zum Beispiel die „Nachrichten von gestern“ und wir treffen Menschen – bekannte oder unbekannte – und lassen uns ihre ganz persönliche Geschichte erzählen, als Anregung, als Empfehlung oder zum Nachahmen. Dabei stellen wir erfreut fest, dass auch das 149. Monatsmagazin **mein plönerseeblick** inhaltlich, in

der Aufmachung und Druck, nichts von seiner Qualität und Beliebtheit bei Ihnen, liebe Leser aber auch bei den inserierenden Geschäftsleuten, an Attraktivität verloren hat. Danke dafür!

Nun wünsche ich uns allen, dass wir ein paar schöne Ferien- und Urlaubstage im August genießen dürfen.

Bleiben Sie uns gewogen.
Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 50 27 73 · Fax 0 45 22 / 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion
Rüdiger Behrens [RüBe]
Birgit Behnke [bb]
Markus Billhardt [BI]
Eberhard Falkenstein [efa]
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Uwe Lütjohann, [UL]
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Gestaltung, Satz und Layout
KentschMedia,
Lange Straße 10 [Bäckertwiete] 24306 Plön

Titelbild: © Stefan Peikert

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

AUS DEM INHALT

Kleine Feierabendtour im August	2
Editorial	3
Impressum	3
Aus dem Inhalt	3
Für Sie gelesen –	
Leseempfehlungen im August	4
Nachrichten von gestern – Es war nicht immer weiß, das Plöner Schloss	6
Das Portrait: Stefan Peikert	8
Ein Herz für Hund und Katz	10
Engelsch spoken	11
Überblick	12
Heimische Tiere im Spätsommer	
in landwirtschaftlichen Nutzflächen	14
Am Wegesrand	14
Kreuzworträtsel	15
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen	
im August 2023	16

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!

- maßgeschneiderte Finanzierungen
- ausgezeichnete Top-Konditionen

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort



Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Versicherungsmakler

Jürgen Boje e. K.

Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u. a.

WER VERGLEICHT, SPART!

Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: boje@t-online.de

KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

Markt 11
Café und Restaurant
Inh. Petra Klassen & Christine Eckmann
Plön · Markt 11 · ☎ 0 45 22 / 50 27 60

Montag	10 – 20 Uhr	Donnerstag	10 – 20 Uhr
Dienstag	Ruhetag	Freitag	10 – 20 Uhr
Mittwoch	10 – 20 Uhr	Samstag u. Sonntag	10 – 20 Uhr

TAXI BAHNSEN

Großraumtaxi für 8 Personen Plön (0 45 22) **24 00**
oder **78 99 99**
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau · Altbau · Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen

DER GEHT AUF'S HAUS!

Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!

Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

Für Sie gelesen – Leseempfehlungen im August...

...von den Buchhändlerinnen Michelle Borowy, Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Lidia Ravera Sprich mit mir



Giovanna, eine Frau in den Sechzigern, lebt in sorgsam gehüteter Einsamkeit ein zurückgezogenes Leben am Stadtrand von Rom. Eines Tages zieht in die Wohnung gegenüber, die lange Zeit leer stand, eine junge Familie ein.

Ungeachtet Giovannas streng geschützter Isolation nehmen die neuen Nachbarn Platz in ihrem Leben und lassen sich nicht abschrecken. So beginnt sie, auf die kleine Tochter des Paares aufzupassen, und schnell entwickelt sich eine innige Beziehung zu der 3-jährigen Malvina und deren Bruder im Teenageralter. Giovanna kann ihre Gefühle nicht länger unterdrücken, und mit den Gefühlen kommen auch die verdrängten Erinnerungen zurück: An den Zorn in ihrer Jugend, die Jahre des blutigen Aufbruchs in den 70er-Jahren, die Zeit im

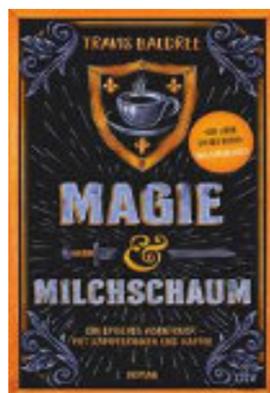
Gefängnis, an das Kind, das sie geboren hat. Und dann erkennt der Großvater der Kinder sie wieder, erinnert sich an die Fotos von ihr aus dieser Zeit. Giovannas mühsam aufgebautes Vertrauen fällt in sich zusammen. Sie fasst einen Plan. Der Junge, Malcolm, deutet die Zeichen richtig, versteht und handelt ...

Ein eindringliches Buch über Schuld und Sühne, Vertrauen und Verrat, von Eitelkeiten, Unvollkommenheit und die wunderbare Kraft von Kindern.

Rowohlt Buchverlag, ISBN 978-3-498-00294-7
ET Mai 2023

368 S., geb. Ausgabe 24,00 €, als E-Book 17,99 €

Travis Baldree Magie und Milchschaum



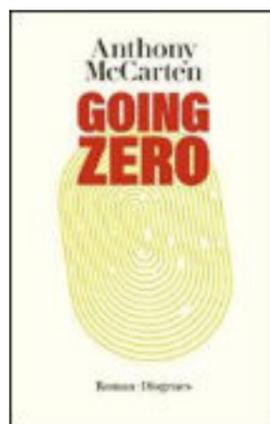
Viv hat genug vom Kämpfen, von Schlachten und Intrigen. Anstatt ihre Rente zu genießen, entscheidet sich die Ork-Dame dazu, ein Café zu eröffnen. Gar nicht so leicht, wenn niemand bisher von so einem Etablisement gehört hat. Mit der Hilfe von Cal, einem Kobold, der einen fantastischen Tischler abgibt, und Tandri, einer Succubus, die Talent für Kunst und Finanzen zeigt, wagt sich Viv furchtlos in die Welt der Kaffeerösterei. Doch Bedrohungen bleiben auch hier nicht aus. Zum Glück ist Viv gewappnet und stellt sich ihnen mutig entgegen.

„Magie & Milchschaum“ ist ein Buch für alle, die eine Pause von epischen Schlachten brauchen, sich aber nicht von Orks, Elfen und anderen Wesen trennen möchten. Baldree versteht es, seinen Figuren einen frischen Twist zu verpassen und den Klischees zu trotzen. Bei diesem Cosy-Fantasyroman empfiehlt es sich, Kaffee und Gebäck bereitzustellen.

dtv, ISBN 978-3-423-26356-6
ET Mai 2023

320 S., Paperback 16,95 €, als E-Book 12,99 €

Anthony McCarten Going Zero



Spannende Ferienlektüre! Da mutet uns Anthony McCarten ganz schön viel zu – und seiner Heldin, der Bibliothekarin Kaitlyn Day, ebenso.

Temporeich entführt er uns in die Geschichte eines Überwachungsprojektes. Für den letzten Test von FUSION müssen zehn Freiwillige 30 Tage unauffindbar bleiben, dann winken drei Millionen Dollar Belohnung. Kann dieses Unterfangen in unserer Zeit überhaupt gelingen? Fotos in den sozialen Netzwerken, Kreditkartenabbuchungen, Straßenkameras, Drohnen, Gesichtserkennungsprogramme, Gangbildererkennung und vieles mehr steht den Zugriffsteams zur Verfügung. Während wir Kaitlyn beim Untertauchen begleiten

und atemlos ihre Flucht verfolgen, lernen wir auch den Social-Media-Mogul Cy Baxter und die CIA-Mitarbeiter immer besser kennen.

Nur Kaitlyn bleibt geheimnisvoll. Wieso ist sie so gut vorbereitet, warum gelingt es ihr immer wieder, den Zugriffsteams zu entkommen, was will sie wirklich erreichen? Ist Kaitlyn die Person, für die wir sie halten sollen?

Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-07192-4
ET April 2023, 464 S., Hardcover Leinen 25,00 €, als E-Book 21,99 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, www.buecherinploen.de, bekommen Sie Bücher, E-Books und Hörbuch-CD's auch online; ab einem Warenwert von 10,00 € erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.



DAS DACH DER ZUKUNFT

nachhaltig | unabhängig | wirtschaftlich

Jetzt ein individuelles Angebot für Ihre Photovoltaikanlage sichern!

Informieren Sie sich vorab auf unserer Website www.dachdeckerei-nah.de und nutzen Sie gerne unser Kontaktformular.

Tel. 04383 8613951 | Mobil 0176 62648283 | Email info@dachdeckerei-nah.de



STAAL
PLISSEES | ROLLADEN | MARKISEN
mein Sonnenschutz

• Plissees •
• Rollläden •
• Insektenschutz •
• Vordächer •

Plön, Eutiner Str. 25
☎ 04522-765 94 94

Kiel, Stadtrade 18
☎ 0431-68 89 98

www.staal.de



Es war nicht immer weiß, das Plöner Schloss

Joachim Ernst war nun Herzog von Plön geworden. Er heiratete am 12. Mai 1633 Dorothea Auguste von Gottorf und diese brachte eine recht stattliche Mitgift mit in die Ehe. Da sie von einem großen und glänzenden Fürstenhof stammte, nutzte Joachim Ernst einen Teil dieses Geldes, um für seine Frau und für sich eine entsprechende Residenz zu erbauen: Das Plöner Schloss.

Zuerst einmal musste allerdings die marode Grafenburg abgebrochen und der Baugrund vorbereitet werden. Die Bevölkerung Plöns musste dafür sogenannte Hand- und Spanndienste leisten. Damals entstand die Sage, die Plöner Frauen hätten den Schlossberg vor langer Zeit mit Erde in ihren Schürzen zusammengetragen.

Von 1633 bis 1636 wurde das dreigeschossige Gebäude mit den beiden Seitenflügeln in rotem, unverputztem Backstein

errichtet und das Dach mit roten Tonpfannen gedeckt. 92 Räume standen nun im Stil der Renaissance seinen Bewohnern zur Verfügung. Bis 1771 wurden sie von den Plöner Herzögen genutzt und gepflegt.

Friedrich Carl allerdings führte 1745 nach seinem Herrschaftsbeginn schon erste größere Veränderungen durch. Renaissance wurde durch Rokoko ersetzt. Italienische Stuckateure schmückten die Räume im Stil seiner Zeit. Zudem ließ er an der Reitbahn

durch seinen Baumeister Gottfried Rosenberg den Marstall und an der unteren Schmalseite ein Reithaus errichten. In den Jahren 1747 bis 1750 erbaute der Architekt Tschierske das wunderschöne Lustschloss im Schlossgarten, das mit seinem reichen Stuck und den Malereien als bedeutendster Rokokobau Schleswig-Holsteins gilt und heute den Mittelteil des Prinzenhauses bildet.

Mit Tod Friedrich Carls erlosch das Leben, da er es mit dem „Plöner Successionsvertrag“ dem dänischen König zurück gegeben hatte. Das Schloss wurde von seiner Frau Christiane Irmgard noch bis zu ihrem Tod 1779 als Wittwensitz bewohnt. Es diente dann kurze Zeit als Sitz des Amtmannes.

1777 wies der dänische König Christian VII. das Schloss Herzog Peter Friedrich Wilhelm von Oldenburg als Wohnsitz zu. Der Herzog war geisteskrank und der König sein Vormund. So kehrte zumindest etwas höfisches Leben zurück nach Plön. Denn dem Herzog wurde ein, wenn auch sehr kleiner Hofstaat geduldet und er durfte sich auch mit Begleitperson draußen bewegen. Da er auf seinen Spaziergängen meistens strickte, war er bald als der strickende Bischof bekannt, denn ohne seine Krankheit wäre er Erzbischof von Lübeck geworden. 1823 starb er in Plön und das Schloss fiel sozusagen in einen Dornröschenschlaf. 1833 wurde dann eine Gelehrtenschule eingerichtet.

1840 durfte das Schloss aus dem Schlaf erwachen. Christian VIII. machte Plön zu seiner Sommerresidenz. Die Einrichtung wurde renoviert und teilweise erneuert. Aus Rokoko wurde nun Klassizismus. Die Außenseiten wurden verputzt und weiß gestrichen wie bei einigen dänischen Schlössern wie Fredensborg oder Gravenstein und das Dach wurde mit schwarzem Schiefer gedeckt. So kennen wir es heute.

1863 erließ die dänische Regierung die sogenannte Novemberverfassung, die zum Ziel hatte, Schleswig entgegen dem Londoner Protokoll von 1852 verfassungsrechtlich in das eigentliche Königreich einzubinden. Das führte zum Deutsch-Dänischen Krieg von 1864 und letztendlich auch zum Preußisch-Österreichischen Krieg. Danach waren Schleswig und Holstein preußische Provinzen.

Einen ersten „Nadelstich“ gegen die Dänen setzte König Wilhelm I. von Preußen 1868, indem er im Plöner Schloss eine Kadettenanstalt einrichten ließ. Dazu wurde das Gebäude sehr stark umgebaut, denn jetzt war es ja eine Kaserne. Bekannteste Absolventen waren die Generale Erich Ludendorff und Kurt von Schleicher, Vorgänger Hitlers als Kanzler, und die Generalfeldmarschälle des Zweiten Weltkrieges Gerd von Rundstedt und Erich von Manstein. Der zweite große „Nadelstich“ war später der Bau des Nord-Ostseekanals (1887 – 1895).

Im Schloss selber fanden nur noch kleinere Umbauten statt, wenn die dort untergebrachten Organisationen es nötig fanden. Auf dem Schlossgebiet aber wurden ab 1896 einige Veränderungen vorgenommen. Wilhelm II. hatte beschlossen, dass seine Söhne ihre schulische Ausbildung fern des Berliner Hofes absolvieren sollten und wählte dafür Plön aus. Dafür wurde das Lustschloss im Garten zum sogenannten Prinzenhaus erweitert, auf der Prinzeninsel wurde ein Lehrbauernhof eingerichtet, am See das Bootshaus und vor dem Schloss an der Bahnstrecke der Prinzenbahnhof gebaut. 1909 wurde noch die Schwimmhalle für den letzten Prinzen in Plön errichtet. Es gilt als bedeutendes Zeugnis des geometrischen Jugendstils. Die Prinzen erhielten Kadetten als Spielkameraden, waren aber selbst nie Kadetten im Schloss.

Der Versailler Vertrag verbot Deutschland die Kadettenanstalten. 1920 wurden sie aufgelöst und in Staatliche Bildungsanstalten umgewandelt. Das Schloss wurde so eine Ganztagschule mit Internat für die bisherigen Mitglieder der Kadettenanstalt, für Söhne von gefallenen und verehrten Kriegsteilnehmern und von Söhnen von Familien aus dem abgetretenen Gebieten und dem Ausland. Die Staatliche Bildungsanstalt erfüllte ihren Auftrag bis 1933.

Nach der „Machtergreifung“ der Nazis Januar 1933 erließ der Reichskommissar Bernd Rust eine Verfügung, dass die ehemaligen Kadettenanstalten Plön, Köslin und Potsdam in Nationalpolitische Erziehungsanstalten umzubilden seien. Am 20. April 1933, dem Führergeburtstag sind die drei ersten Nationalpolitischen Erziehungsanstalten gegründet worden. Die Plöner Einrichtung war die erste und bekam zu Ehren des SA-Stabschefs den Namen „NPEA Ernst Röhm“. Nach der Ermordung Röhrs 1934 hieß sie nur noch schlicht „NPEA Plön“. Am 23. April 1945, noch vor der Einnahme durch die Briten, schloss die Napola. Im Jahr 1945 hielt sich Karl Dönitz für wenige Tage in Plön auf, der hier eine kurzfristig eingerichtete Kommandostelle unterhielt. Vor der Flucht nach Flensburg-Mürwik war

das Schloss am 2. Mai 1945 für einen Tag Verwaltungssitz für Teile der Regierung Dönitz. Danach nahmen britische Besatzungstruppen unter General Evelyn Barker, ihr Hauptquartier im Schloss.

Schon 1946 wurde mit Genehmigung der britischen Militärregierung das Staatliche Internat Schloss Plön für Jungen und Mädchen eingerichtet. Das Schloss selbst diente der Unterbringung der Jungs, das Prinzenhaus der Unterbringung der Mädchen. Der Unterricht fand im Gymnasium, dem heutigen Gymnasium Schloss Plön, in der Prinzenstraße statt.

In den 1990er-Jahren ergaben Gutachten, dass ein zweistelliger Millionenbetrag nötig sei, um das Schloss und die dazugehörigen Gebäude vor dem Verfall zu retten. Es wurde der Verkauf vereinbart und daher 2001 das Internat geschlossen.

2002 erwarb die gemeinnützige Fielmann Akademie das sanierungsbedürftige Schloss. Es erfolgten im Rahmen der Sanierung große Umbauen, die z. T. den Zustand des Gebäudes vor der Errichtung der Kadettenanstalt wiederherstellten, z. B. die wunderschönen herzoglichen Räume. Vor allem aber wurden Schulungs- und Studienräumen, Konferenzzimmer und optische Labore eingerichtet. Das Schloss ist heute mit großem Erfolg die Ausbildungs- und Qualifizierungsstätte für Augenoptiker der Fielmann Akademie, in der jährlich mehr als 6.000 Optiker geschult werden.

390 Jahre, vom ersten Spatenstich bis heute, steht das Schloss und wird genutzt. Vor allem ist es das wunderschöne Wahrzeichen Plöns.

Mehr demnächst hier.

i KORREKTUR:

In der letzten Ausgabe von mein plönerseeblick hat leider der Druckfehlerteufel unerbittlich zugeschlagen. In den „Nachrichten von gestern“, rechte Spalte, 3. Zeile muss es nicht 1864 sondern 1564 heißen.

MEDIEN
GESTALTUNG
DIGITAL
DRUCK

Lange Straße 10, 24306 Plön
Telefon 04522 502773
E-Mail: info@kentschmedia.de

Von der Idee über die Gestaltung
bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr
zuverlässiger Partner für alle Privat- und
Geschäftsdrucksachen.

...und alles auch in kleinen Mengen!

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Ein Mann, seine Schiffsmaschinen und die Weite der Meere und Ozeane



Das Portrait: Stefan Peikert



Stefan Peikert, der Mann fürs Grobe und Filigrane, der Mann unter Deck, der Mann für Schiffsbetriebstechnik, der Mann für Antrieb, Steuerung, Stromversorgung bis hin zur Entsorgung von Abwasser. Auf See sorgt er für frische Luft unter Deck, die Maschine läuft und die Richtung stimmt. Hunderttausende von Seemeilen im Maschinenraum, das über drei Jahrzehnte. Der Dipl. Ing. für die Betriebstechnik an Bord der Containerschiffe trägt Verantwortung und sorgt dafür, dass Maschinen wie geschmiert laufen, von Hafen zu Hafen, von Süd nach Nord, von Ost nach West.

mein plönerseeblick: Drei Monate an Land, Zuhause – drei Monate auf See, wie verträgt Mann das?

Stefan Peikert: Der klare Rhythmus bereitet mir keine Schwierigkeiten, ich kann mich sehr gut auf die 3 Monatsintervalle einstellen.

mein plönerseeblick: Am 17. August geht es wieder für drei Monate an Bord, wo steigst du ein und auf welchem Schiff heuerst du wiederum?

Stefan Peikert: Auf die MAERSK CONAKRY in Tanjung Pelepas (Kurz TPP) in Malaysia

mein plönerseeblick: Wo soll die Reise mit dem Containerschiff hingehen?

Stefan Peikert: Von Malaysia aus geht es nach Qingdao, Gwangyang, Ulsan, Ningbo, Shanghai Nansha New Port, Singapur, wieder TPP, Lome, Tema, Onne (Port Harcourt), Cotonou, Wavis Bay, Colombo, wieder TPP, Qingdao.

mein plönerseeblick: Werfen wir einen Blick zurück, wie ist die Leidenschaft für die Seefahrt innerhalb der Familie entstanden?

Stefan Peikert: Mein Vater ist als Kapitän zur See gefahren, mein Bruder John war Kapitän und zuletzt Loste in der Lübecker Bucht. Meine Tochter Hannah lernte den Beruf des Schiffsmechanikers (3 Jahre) bei Hapag-Lloyd und studiert jetzt an der Hochschule Wismar Schiffsbetriebstechnik/Anlagentechnik & Versorgungstechnik. Die See ruft und Familie Peikert erhört das Rufen! (lacht) Übrigens

mein Neffe Cedric Peikert hat Schiffsmechaniker gelernt, Ausbildung bei der Marine fortgesetzt in Richtung Schiffsbetriebstechnik und ist jetzt Schiffstechnischer Offizier auf einem Minenjagdboot. Kurzum, er macht den gleichen Job wie ich, eben nur bei der Marine.

mein plönerseeblick: Wie war denn dein beruflicher Werdegang?

Stefan Peikert: Bevor ich meine Seefahrts-Patente (CI & AG) erhielt, habe ich einen Metallberuf erlernt, Kfz-Mechaniker in einer LKW- und Landmaschinenwerkstatt, 3 Jahre, diese Lehrjahre waren Voraussetzung fürs Studium. Dann bin ich als TOA (Technischer Offiziers Assistent) 2 Jahre zur See gefahren, bevor ich mein Studium für Schiffsbetriebstechnik (CI) und Schiffsbetrieb (AG) in Flensburg nach 8 Semestern abschließen konnte. Jetzt fahre ich seit 1987 (36 Jahre) auf Containerschiffen über die Weltmeere, es macht immer noch Spaß!

mein plönerseeblick: In 90 Tagen um die Welt, 12.700 Seemeilen von Hamburg nach Südamerika mit vielen Hafenstationen und wieder Hamburg. Wird man da nicht unter Deck, immer dieser Maschinenlärm, selten frische Luft, bregenklotterich, rammddösig?

Stefan Peikert: Ich habe einen bezahlten Saunaplatz unter Deck. (lacht) Die hohe Luftfeuchtigkeit von bis zu 40 Grad Celsius, der Maschinenlärm und auch die nicht gerade frische Luft treiben einem schnell die Schweißperlen auf die Stirn. Ich bin es einfach gewohnt.

mein plönerseeblick: Wie sind denn die Arbeitsbedingungen im Bauch eines Containers-Riesen?

Stefan Peikert: Trotz Computer-Überwachung, trotz der hoch entwickelten Elektronik, der digitalen Steuerungen und Überprüfungen musst Du immer hellwach, konzentriert sein, denn das Schiff muss fahren. Immer fit sein, wenn Störungen sind, kommt oft das gute alte, gelernte und studierte Handwerk wieder zur Geltung. Auf See hat man seinen geregelten Tag, von 06:00 bis 07:30, 08:00 bis 12:00, 13:00 bis 17:30. Und nachts werden ein paar Sicherheitsrunden durch den Maschinenraum geschoben, da er ab 17:30 bis 06:00 Uhr unbesetzt ist. Bei dichter Hafengefülle mit langer Revierfahrt hat dann der Tag auch schon mal 24 Std. oder länger, wenn z.B. an der US Ostküste 8 Häfen in 7 Tagen, (New York, Philadelphia, Baltimore, Norfolk, Charleston, Savannah, Jacksonville, Miami) angefahren werden müssen.

mein plönerseeblick: Was sind eigentlich Zahnarztsschiffe?

Stefan Peikert: Sogenannte „Zahnarztsschiffe“ sind Schiffe die durch Banken und Kapitalfonds/Anleger finanziert werden. Die klassische Schiffsbeteiligung für Jedermann, Minimum 10.000 Euro Einsatz, als Steuersparmodell. (Da viele Zahnärzte in der Vergangenheit ihr Geld hier angelegt hatten ist so dieser Spitzname „Zahnarztsschiffe“ entstanden). Diese Schiffe wurden von den Banken/Fondsgesellschaften zur Bereederung an verschiedene Reedereien gegeben, so hatte auch meine Firma mal 6 dieser sogenannten „Zahnarztsschiffe“ von der bekannten Reederei mit den grünen Schiffen aus Bremerhaven. Auf 3 von diesen Schiffen habe

ich einst auch angeheuert. (Reederei Rickmer Rickmers, Erklärung der Redaktion). Da die Schiffe und Anlagen auch regelmäßig gewartet und gepflegt werden müssen, musste man sozusagen um Ersatzteile und jede Maschinenschraube „kämpfen“, da die Kosten für Ersatzteile und Ausrüstung von der Rendite der Anleger abgezogen wurden.

mein plönerseeblick: Als Schiffsbetriebs-Ingenieur hat man einen Blick für die Geschichte, Entwicklung und Bau eines Schiffs. Wie realisierst du Schwachstellen?

Stefan Peikert: Von 2004 bis 2015 hatte ich in Südkorea bei DSME (Reederei) in Okpo und HH in Ulsan, 2016/2017 in China bei YJZ in Jiangjin Bauaufsicht für neue Schiffe der Reederei Hamburg Süd. Da entwickeln sich schnell das Auge und der Blick für Fehlerquellen.

mein plönerseeblick: Und auf welchen Schiffen hast du bisher angeheuert?

Stefan Peikert: Ich habe verschiedenste Containerschiffe betreut, von 1.162 bis 10.600 Container fassende Schiffe. Die z.B. 153 m lang und 22,3 m breit oder 333 m lang und 48,4 m breit waren. Meist bin ich auf den klassischen Transportrouten unterwegs, zwischen Hamburg-Südamerika, Bremerhaven-Südafrika, von Japan, China, Taiwan und Korea zur Westküste Südamerikas. Lange Monats-Reisen auf den Ozeanen dieser Welt.

mein plönerseeblick: 5000 Seemeilen und mehr von Hafen zu Hafen, wie sieht es denn mit den Ankunftszeiten und der Pünktlichkeit aus?
Stefan Peikert: Wir sind über solche großen Distanzen pünktlicher als die Bundesbahn zwischen

Hamburg und München. Meistens wird der Fahrplan so ausgelegt das wir mit ECO Speed fahren können, so 17 Knoten (31 km/h). Der Brennstoffverbrauch der Hauptmaschine liegt dann etwa 76 t/Tag. Wenn wir auf Grund von Verzögerungen in den Häfen später loskommen, müssen wir dann schon mal „den Hebel auf den Tisch legen“, sprich „Gas geben“, um das Zeitfenster beim nächsten Hafen nicht zu verpassen, mit 22 Knoten (40,7 km/h) max. 87 Umdr./Min. liegt der Verbrauch der Hauptmaschine bei 130 t/Tag.

mein plönerseeblick: Trennung von der Familie, Monate lange Einsamkeit an Bord, wie geht Mann damit um?

Stefan Peikert: Meine Frau Maria ist anfänglich mit an Bord gewesen, aber mit der Zeit haben wir uns an unseren 3 Monate-Lebensrhythmus gewöhnt, zuhause und an Bord.

mein plönerseeblick: Gibt's in der Freizeit Hobbys?

Stefan Peikert: Moped fahren und als eigener Kapitän mit dem Segelschiff Neptun 22 auf dem Großen Plöner See auf große Fahrt zu segeln. (Lacht verschmitzt)

mein plönerseeblick: Wir sagen Danke für diese interessanten Einblicke unter, über und an Deck eines Container Schiffes. Weiterhin gute Fahrt auf allen Meeren der Welt und immer eine glückliche Heimkehr in das beschauliche Plön!

Falls Sie, liebe Leser, Schiffe auf den Weltmeeren orten möchten, dann empfehlen wir die Internet App Marine Traffic. Sie ist kostenlos. GG

Tierische Blicke...

Ein Herz für Hund und Katz

// VON MARKUS BILLHARDT



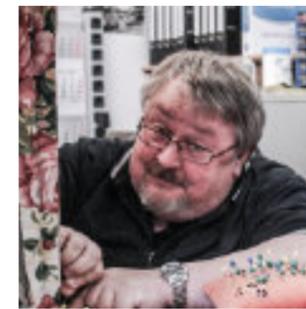
In der Augustausgabe des mein plönerseeblicks stellen sich wieder zwei vermittelbare Tieren aus dem Tierheim Kossau-Lebrade vor. „Miez Miez“ ist eine europäische Kurzhaarkatze und hat schönes, schwarzes Fell. Sie ist elf Jahre alt und in guter Verfassung. Leider hat die gestandene Katzendame vor einigen Monaten ihr Zuhause verloren und muss sich nun neu zurecht finden. Obwohl sich Miez Miez noch etwas schüchtern verhält, mag sie sehr gerne Gesellschaft. Am besten, man setzt sich einfach zu ihr und plaudert ein wenig. Oft versteckt sich Miez Miez unter dem zugehängten Kratzbaum. Doch wenn man ihr länger Gesellschaft leistet, schaut sie unter der Decker hervor und neigt das Köpfchen. Wenn das Essen serviert wird, vergisst die schwarze Samtpfote ihre Schüchternheit und stürmt auf den Napf zu. Mit großem Appetit und gelegentlichen Schmatzern vertilgt sie ihr heißgeliebtes Essen.

Das zweite Tier heißt „Smilla“. Sie hat ebenfalls schwarzes Fell, allerdings mit einem zarten weißen Latz und hat acht Jahre auf ihrem Buckel. Sie sieht rank und schlank aus. Genau wie Miez Miez ist Smilla etwas schüch-

tern. Sie sonnt sich gerne im Außengehege und verbringt viel Zeit mit ihren zwei Mitbewohnerinnen. Weil sich Smilla immer so schnell verkrümelt, wenn jemand die Tür öffnet, bekommt man sie auch seltener zu Gesicht. Dabei bräuchte sie unbedingt ein neues Zuhause, denn die schwarze Tigerin ist schon seit Ende des vergangenen Jahres im Tierheim. Wer den sensiblen Schatz bei sich aufnimmt, sollte ihr viel Zeit geben, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Und dann heißt es, ab in den Garten und viele neue Abenteuer erleben.



Das Tierheim hat montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389. Weitere Infos im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.



// VON RÜDIGER BEHRENS

Engelsch spoken

R. Kinau

Mit fremde Spraaken is dat bi mi so, hochdüütsch und Platt ganz ordentlik und engelsch, na son beten, ober wenn ik ersmol mit engelsch to Gang wär, denn flutschte dat bi mi. Mehr kanns inne Dörpschool ni lirn.

Is jo meist veele John her, dor hätt mi dat wegen mine Jungenleev no Hamborg verschloogen.

Een lüttet Zimmer in Billstedt, Kattenstieg 3 wär de Platz wo ik min Bett, Tisch und Stohl har und jeden Morgen hätt mi mine Weertin Fruu Möller opweekt. Dann daddel ik ganz suuchte no de Bohn inde de Legienstraat mit min Brotzampel und min Teetäng, Richtung St. Pauli Fischmarkt.

Dor har ik eene Stell as Jungspund und Schienkleier bi een Fisch Auktionshuus:

Firma v.Appel in de Hamburger Fischhall. Wi seeten mit dree Mann hoch in dat Kontor, Ik genauso drönnich wi de annern Twee, bloss dat de Beiden mehr Gehalt kreegen, ik weer jo de Jüngste. Also wi töfften op denn Chef Herr v. Appel de jeden Morgen de Arbeet verdeelt.

Een Mondach keem Herr v.Appel schon fröh üm de Eck, stemmt de Hänn inde Hüfte und seecht: „Kenn vun ju kann dat beste engelsch?“ Keeneen sech watt, dor hör ik mi: „I can, ik Kann“ seech ik und spring glicks vun min Stohl op. Mine Kollegen kieken sick an und grienten und keeken wider blöd in de Gegend rüm.

„Du?“ seecht Herr v.Appel „na, minetwegen, kumm mol mit in min Büro und mook de Döör achter di to.“ He wies op'n Stohl.

Nu weer doch een beeten Mallatich in Buug.

„Seet di mol op'n Mors und hör to. Dor küümt een groten engelschen Fischdamper de Elv dohl. De is bit ünner de Luken vull mit Hering, direkt vun Fang und de will in Hamborg löschen, ober see weet noch nicht wo. Düssen Damper mütt wi hebben.“ seecht Herr v.Appel. „Wi und keen anner. Wi mööt glicks no eem hin und eem klor mooken, dat he nicht no Altona oder no een annern Fischhöker geiht. Dat mutt klor sin dat he sine Heringe nur bi unse Auktion verkööft. Is dat bit dorto kloor?“

„Jo“ „Du nümst de lütte Barkasse und seechs de Schipper bescheed, denn joocht ji de Elv dohl und passt eem op, denn goht ji glicks längsiets den muss du eem kloormooken dat he nix wieder seecht as: „Ok, ok, I go to Hamborg St Pauli un verkäup min Heringe in your Auktion.“ „Du muss di glicks richtig ranmooken. Dat mutt klappen, you understand?“

„Alright!“ seech ik. „mook ik, wi heet den de Fischdamper?“ „Heimat hoben is Grimsby und Jenny twee heet he.“ „Good“ seech ik „ik hol eem ran“.

As ik de Kontordöör achter mi tomook is mi ganz dingeling in Kopp ober eene halv Stünn later seeht ik vörn op'n Steven vun de Barkasse und keek no vörn ut. Dat Elvfufer suuhst an uns vorbei und Water sprüht hoch. Dor scööot mi dörchn Kopp: Engelsch? Mann in Tünn wi weer dat noch in unse Dörpschool?

Ik Snack noch een beten mit mi sölben, wat ik noch in engelsch wüss: Wi weer dat noch, wi weer dat bloss, weer jo ook schon beten her.

„In our classroom are three Windows. – Today is Monday, it is the first Day in the Week, Geiht doch – My Tante hett five Heuhner and one Hahn. „He krupp verywell ünner ehr Bettgestell.“ und all son Krom.

Bi Düvelsbrüuch wär de Jenny2 ut Grimsby vörrut, wi dreiheten bi und lööpen een Stück mit, bit wi längsiets scheerten.

Ünner de Brüuch stünn ok twee Fischerlüüd und ik jumpte röber mit de Hand an de Mütz und grööt de engelsche Flagge, ik dacht dat mookt een gooden Indruck. und fleech de beiden Matrosen vör de Feuut, weer oberglicks wedder op de Been und seecht: „Good Morning, my dear Sirs! How do you do? I hope you are very well, achjo wo is denn de Kaffein?“

Se sänn glicks wat wedder, ober so bannig undüütlich, ik dacht mi wat schafft du di mi de Beiden afsabbeln und güng no boben op de Brüuch.

Door wern twee Mann, een Matrose an't Ruder, de Ohl wär an't mitn Fern kieker an dat Water an tokieken.

Ik glicks op eem dohl und stell mi pall vör eem hin. „Good Morning my Mister. I am very glad to see you. I hope you have a very good Reis hat.“

„I wull froogen, watt you come to Hamborg?“ „Ik meen To Fischmarkt Hamborg and will löschen your Herings bi uns, Firma v. Appel, bi our Auktion?“ De kiek mi jümmers an und knipert mit de Oogen. Ik glööv he überleecht noch und dink nu muss du dat kloormooken.

„my Love Sir, your now“ seech ik „wi get Dag för Dag the best prices för all Fisch wat kümmt. un jümmers glicks Cash down. wenn de Krom verkööft is, gift plenty money. And just nu sünd all kinds of Heringe bannig, bannig. wat hett duer noch op engelsch.“ „You understand mi doch? Weeß doch wat ik meen.“

He sööcht an sine Piep und zuckt mit de Schuller.

Gooddam dink ik wi schall dat gohn, kann he nich hörn? oder schnack ik to gau?

„Will you komm to Hamborg Fischmarkt?“ brüll ik eem in't Ohr. He lacht und nickt. „Yes?“ Ik hoop he versteiht mi, he is vielleicht nich de Hellste so wi he ut de Wäsche kiekt.

Nu lacht he wedder so still vör sick hin und nimmt de Piep ut' Mund schnackt mi vun de Siet an und seecht: „tja, wenn du dat meenst, mi is it alright.“ Ik smiet mi in de Bosst: „oh, very fein“ seecht ik to eem „I am very glad! and you schall sehn.“ denn schütt mi dat dörch'n Kopp: Hät de Kerl plattdüütsch mi di schnack?

Ik wüss op eenmol nich mehr wieder mit min engelsch und dach fragst eem nochmol und foot eem an Arm: „Mister? can you ok German? Deutsch? Düütsch?“

„jo“ seecht he „son beeten.“ „Würllich“ seech ik „se sünd doch ober keen Düütschen.“ „nicht ganz“ seecht he „ik bün un Blankenese.“

„ut Blankenese“ seecht ik „und denn Kaffein op'n engelsche Fischdamper?“ „Ach wat Kaffein, de sit in Kortenuus und verteert sin Plumm-pudding ton Meddach. Ik bün man bloss de Elv Lotse.“

He stööt mi an de Siet an und prökelt sick in sin Ohr: „Mensch Jung wat hest du anbrüllt und toers wüss ik nich wat los weer.“

Denn haut he mi op de Schuller und secht: „nu mook man nich son dummerhaftiget Gesicht, min Jung, frei di man, dat allns so fein klappt hät. Ik mutt noch dorto seggn, ik bün jo good bekannt mit din Chef v. Appel, ik hev mit den Kaffein all allns beschnackt, wi goht ton Fischmarkt und löscht dor. Ik will din Chef ober ok vertelln wi fein du dat kloor kreegen häst.“

Dat müsst he wohl dohn hem. Annern Daach müss ik in sin Privatkontor und Herr v. Appel gev mi de Hand und noch een dicket Engelsch-book.

He säch denn noch to mi: „I have mi yesterday bannig freut. I thank you very well, mien Jung, you are een van mine best Peoples.“ Dat hett min noch lange in de Ohr klungn, dat freut mi hüüt noch.

Kanns mool sehn watt Spraaken so utruchten könnt, also jümmers schön oppassen, in de School. You understand mi doch, oder?

IBB Forensic Engineering Plön
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
24306 Plön, An der B 76 Nr. 3
Telefon 045 22 / 74 66 288
www.kues-ploen.de

PETERSDOTTER
BESTATTUNGEN

Trauerhalle • Floristik
Trauerdruck • Grabmale

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!

Plön	Gänsemarkt 12	(045 22) 74 17 0
Preetz	Kirchenstraße 64-66	(043 42) 76 24 0

Veranstaltungen und Führungen auf einen Blick

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr

Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr

Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter der neuen Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich wie immer jeden Montag um 8:30 Uhr im „Plön Bad“ an der Ölmühle in Plön zur sehr beliebten Wassergymnastik. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr

Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön. Mehrgenerationenhaus Vierschillingsberg 21, Plön.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr

Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr

offener Spielertreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren. Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50 Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr

ab August 2021 gibt es einen neuen Standort der Diakonie-Behördenlotsen in Plön. Das Büro befindet sich im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön. Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,

„Plattdüütsch Klöönsnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartnerin: Waltraut Timm, Telefon 0 45 22 / 34 10

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,

Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, 24306 Plön

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Bosauer Landfrauenstammtisch in der Gaststätte Schmidt in Hutzfeld. Ansprechpartnerin: Pamela Lepeschka Tel. 0 45 27 / 16 89

Sprechstunde beim Plöner Schiedsmann

Fragen und Terminvereinbarungen jederzeit unter Telefon 0151 / 20 13 14 66

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen

Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 12-17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91 www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44 Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön Die Johanniskirche Plön – nahe des Kreismuseums – ist täglich, außer montags, vom Mai bis Mitte September von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Weltladen-Öffnungszeiten:

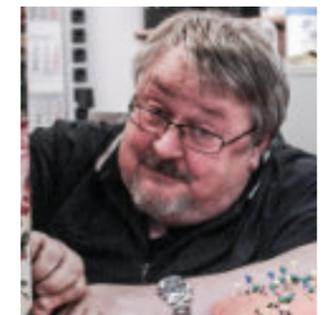
Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 17 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Landfrauenverein Bosau

Canasta - Rommé - Spiele - Runde. An jedem letzten Montag des Monats trifft man sich im Haus des Kurgastes in Bosau um 15:00 Uhr zu einem gemütlichen Spiele-Nachmittag. Ansprechpartnerin: Renate Bartelt, Tel. 0 45 23 / 9 84 62 30 mit AB



RÜDIGER BEHRENS

Besetzung: Birgit Dieckmann (Gitarre, Flöte, Gesang), Kalli Perkuhn (Gitarre, Gesang), Stefan „Table“ Albrecht (Bass, Gesang), Dieter Lamp (Mandoline), Sven „Svenä“ Perkuhn (Gitarre, Gesang), Carsten „Galli“ Gallinat (Schlagzeug, Gesang)

**13
AUGUST
16.00 UHR**

Am Rande der Holsteinischen Schweiz, gelegen an der Schwentine, liegt einer der schönsten Orte für Musik und Lesungen,

Gut Wittmoldt. Dieser Ort brachte die Idee hervor, den geschichtlichen Hintergrund zu erkunden.

Von den Rittern Molt 1281 über die Familie Ahlefeldt bis zu Familie v Bülow. Gab es fast 20 Besitzer die sich in über 700 Jahren Wittmoldt und Umgebung das Aussehen und die Bestimmung gegeben haben.

Es gibt einige Ereignisse die hervor zu heben sind.

Die Fährverbindungen von Dörnick nach Wittmoldt und die Fähre von Wittmoldt nach Plön um 1600.

Der Aufenthalt des Franzosen General de la Fayette zur Zeit der französischen Revolution 1796.

Es gab eine Glashütte mit Glasbläselei um 1670 (Glasholz ist ein Bestand der Gemeinde Wittmoldt).

Landarbeiter und Leibeigene haben den 600 ha großen Gutsbetrieb bewirtschaftet. Es liegen ausführliche Berichte über Verkauf und Handel vor.

Am 13. August um 16:00 Uhr mit plattdeutscher Musik der Gruppe Spe-

ellüüd wird Rüdiger Behrens über das Leben auf Wittmoldt erzählen, er hat das Wissen aus den Aufzeichnungen des Wittmoldter Lehrers Ulf Seefeldt zusammen getragen.

Die Wiese vor dem Gutshaus lädt zum Verweilen ein, so ist Geschichte nachzuvollziehen.

Es gibt kleine Imbisse und Getränke.

Der Eintritt ist frei, ein Hut geht rum. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Prinzenhausführung in Plön

Termine im August

15-15.45 Uhr 2., 6., 9., 13., 16., 20., 23., 27., 30.

Tourist-Information - Großer Plöner See touristinfo@ploen.de, +49 4522 / 50950

Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren

Termine im August

15.30-16 Uhr 8., 22.

Stadtbücherei Plön, +49 4522 / 505400 stadtbuecherei@ploen.de

Mittwochssegeln

Termine im August

18-20 Uhr 2., 9., 16., 23., 30.

PSV - Plöner Segler-Verein von 1908 e.V. 24306 Plön, Grosser Plöner See, Eutiner Str. 4-5 Telefon +49 4522 / 6594

Kanu-Stadtführung in Plön

Termine im August

10-12.30 Uhr 4., 5., 11., 18., 25.
17-19.30 Uhr 1., 3., 8., 10., 15., 17., 22., 24., 29., 31.

Tourist-Information - Großer Plöner See Telefon +49 4522 / 50950 Kanuvermietung Plön, Ascheberger Str. 6

Stadtführung in Plön

Termine im August

11-12.30 Uhr 5., 7., 12., 14., 19., 21., 26., 28.

Tourist-Information - Großer Plöner See touristinfo@ploen.de, +49 4522 / 50950



**16
MI**

■ 19.30 Uhr
Das DUO ADAFINA mit dem Programm "EYDL GESHMAK"
Mit Marimbaphon und Akkordeon gelingt eine Kombination aus Klezmer, Tango und barocker Klangwelt.
Ort: Lutherkirche, Kirchstraße 17 in 24306 Kleinmeinsdorf
Veranstalter: Angelika Heisch

Außergewöhnliches Klavierkonzert auf Gut Wittmoldt



Berliner Pianist spielt selten aufgeführte Goldberg-Variationen von J.S. Bach in der Kunstausstellung „Music on the WALL“

Der international renommierte Pianist Hartmut Leistritz kommt exklusiv für eine außergewöhnliche Klavier-Performance nach Wittmoldt im Kreis Plön. Leistritz spielt die selten aufgeführten Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach im Rahmen der Ausstellung „Music on the WALL“ des dänischen Malers Ken Denning.

Am Sonntag, dem 20. August und am Montag, dem 21. August ist das Klavierkonzert von 19 bis 21 Uhr in den Räumen des Gutshauses zu erleben. Leistritz spielt die Goldberg-Variationen auf dem hauseigenen Flügel umgeben von den bildnerischen Interpretationen Ken Dennings zu Bachs Komposition. „Das Zusammenspiel der Musik von Johann Sebastian Bach und der Malerei Dennings macht den besonderen Reiz der Konzerte aus“, so Amélie von Bülow-Sartory. „Wir freuen uns deshalb sehr, dass es gelungen ist, Hartmut Leistritz

für dieses künstlerische Experiment zu gewinnen. Denn die Goldberg-Variationen werden nicht so häufig gespielt, sie gelten unter Pianisten als das anspruchsvollste Klavierwerk von Bach“.

Mit den beiden Konzerten setzt der Kunst- und Kulturverein Seeweg Gut Wittmoldt ein deutliches Ausrufezeichen hinter sein außergewöhnliches Ausstellungsprojekt „Music on the WALL“, das im Mai gestartet wurde und seitdem zu den Führungen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an den Kleinen Plöner See lockt.

Während der beiden Konzerte am 20. und 21. August gibt es eine Pause, in der ein Imbiss gereicht wird.

Die Karten kosten pro Konzert je 25 €. Veranstaltungsort: Gut Wittmoldt, Hof 1, 24306 Wittmoldt

Reservierungen werden erbeten unter kontakt@seeweg.info oder telefonisch über 0151 465 649 99

Informationen zur Ausstellung:

www.seeweg-gutwittmoldt.de

Heimische Tiere im Spätsommer in landwirtschaftlichen Nutzflächen

// VON HERMANN EHLERT



Im Sommer, wenn Getreide und Maisflächen heranwachsen und Deckung und Äsung für die Wildtiere bieten, sind diese ein willkommener Anziehungspunkt für viele Tierarten

Wenn der Naturfreund bei seinem Spaziergang Glück hat und aufmerksam ist, kann er zum Beispiel Damhirsche im hohen Getreide sehen. Kopf und Geweih ragen über das Korn weit hinaus. Das Geweih ist noch im Bast, das heißt, es ist teilweise noch nicht ganz ausgewachsen. Im Getreide ernähren sich die Hirsche und auch das weibliche Damwild mit seinen Kälbern von den reifen Körnern. So sorgt das Wild für die

kargen Wintermonate mit einer guten Fettschicht vor.

Auch Rehe und Wildschweine sind nun gerne in die deckungsreichen Feldern eingewandert.

Vor allem die Wildschweine verursachen sehr zum Leid der Landwirte erhebliche Schäden im Getreide, da sie teilweise in großen Rotten zusammenleben und das Korn herunterwälzen, um an die schmackhaften Ähren heranzukommen.

Der Dachs legt sich im Getreide ebenfalls ein Fettpolster an, um im kommenden Winter eine längere Winterruhe im Erdbau zu verbringen.

Und auch der Fuchs nutzt natürlich die gute Deckung vom Getreide und vom Mais, da es hier viele Mäuse und anderes Kleinwild gibt, die auf seinem Speiseplan stehen.

Nach dem Mähen und der plötzlichen Freilage der landwirtschaftlichen Fläche müssen sich die Tiere umstellen und wieder Schutz in den nahen Wäldern und den Schilf- und Umlandflächen an Teichen und Seen suchen.

AM WEGESRAND

// VON ROLF TIMM

Am Wegesrand (oder mittendrin)

Radeln im verkehrsberuhigten Teil der Stadt, Lübecker Straße, Markt und Lange Straße. Ich weiß nicht, wie es euch liebe Radelgemeinde geht, wenn ihr mit dem Rad auf der verkehrsberuhigten Lübecker Straße, um die Kirche oder Lange Straße fahrt? Ich fühle mich unsicher, ich fühle mich nicht wohl. Schuld sind die tiefen Fugen in der Mittelpflasterung, die teilweise uneben verlegten Platten rechts und links am Rand. Wie oft wurde schon versucht, die kleinen Rillen in der Mitte zu verfugen? Nichts hat geklappt und man poltert mit dem Rad durch die Stadt. Erste Reaktion, man weicht auf die Platten am Rand aus. Die sind aber leider teilweise auch sehr schlecht verlegt. Plötzlich macht das Rad einen kleinen Sprung nach rechts oder links. Man hat das Gefühl, gleich zu stürzen. Eine missliche, ich meine gefährliche Situation. Die Pfosten beidseitig tragen auch nicht zum Sicherheitsgefühl bei. Dazu kommt noch, dass vielen Autofahrern und auch Radlern nicht bewusst ist, was eine verkehrsberuhigte Zone bedeutet, Schrittgeschwindigkeit!! Ich gebe zu, ich habe

es auch schon auf dem Konto gespürt. Auf dem Markt stand ein freundlicher Herr in Begleitung und laserte mich und viele andere. Zack... 15 oder 20 € wech, vergessen... Hab daraus gelernt. Aber viele andere Verkehrsteilnehmer leider nicht. Die Beschilderung müsste eindeutiger sein, z. B. Vernünftige fahren hier Schrittgeschwindigkeit, Unvernünftige fahren bitte langsam. Die Tage versuchte mich dort ein Mini aus



HH zu überholen. Gut, dass Gegenverkehr war, er scherte immer aus und gab dann frustriert auf. Da er zufällig am Markt parkte, fragte ich

ihn freundlich, ob die Verkehrsregeln für ihn nicht gelten? Sein Antwort war auch Gehirn-Mini. Zu Radfahrern, die in den unerlaubten Zeiten dort fahren, möchte ich mich hier nicht äußern. Nachher spuckt mir wieder einer ins Gesicht...! Nochmal zu der schlechten Pflasterung. Ich meine die Stadtverwaltung und die Politik muss sich etwas einfallen lassen, damit dieser „Rumpelpfad“ wieder ungefährlich und leise befahren werden kann. Ich weiß von einem Bekannten, der in der Lübecker Straße wohnt, dass Autos, die zu schnell fahren, einen ziemlichen Lärmpegel verursachen. Schrittgeschwindigkeit, Fugen zu, Platten auf gleiches Niveau bringen, wäre ein guter Anfang, wäre m. E. eine Win-Win Situation für alle Beteiligten.

Übrigens bei der Abzweigung an der Post warte ich auf den ersten großen Crash. Da ist die Verkehrsregelung nicht mehr eindeutig. Seit das Vorfahrt achten Schild nicht mehr vorhanden ist, fahren viele Autofahrer einfach durch. Plön, es gibt viel zu tun!

CLICK & COLLECT bei... **SELBERMACHEN**

Bestelle Stoffe in Meterware in verschiedenen Qualitäten und Mustern bequem in meinem Shop und wähle zwischen kontaktloser Abholung oder Versand. Parken direkt vor der Tür.

<https://robella.shop>

robella made with love

...ist nicht weiter von dir entfernt, als dein Computer!

Lena Töpperwien Bunsdörf 5 c · 24306 Kossau · Mobil 0170/951 41 53
<https://www.robella.shop> · E-Mail: lena@robella.shop
https://www.instagram.com/robella_madewithlove

BLAUE ÄPFEL
 VERKAUFT MAN
 NUR MIT GUTER
 WERBUNG

mein plönerseeblick
www.meinploerseeblick.de

• Modernisierungsbedürftiges Einfamilienhaus mit traumhaftem Seeblick in toller Wohnlage von Plön •

ca. 114,8 m² Wohnfläche, 4,5 Zimmer, Baujahr 1958,
 ca. 946 m² Grundstücksfläche
 Balkon, Keller, Garage
 Kaufpreis: **325.000 €**
 Provision: 2,975 % inkl. MwSt.

• Besonderes Architektenhaus in herrlicher Lage von Bosau •

ca. 144,66 m² Wohnfläche, 4 Zimmer,
 ca. 705 m² Grundstück,
 Baujahr 1990,
 Vollkeller, Kaminofen, Carport
 Kaufpreis: **398.000 €**
 Provision: 2,975 % inkl. MwSt.

• Eine Rarität: traumhaftes Reetdachhaus in bester Ostseelage •

ca. 157,28 m² Wohnfläche, 5 Zimmer,
 ca. 2.476 m² Grundstück,
 Baujahr: 2009, Erd-Wärmepumpe,
 modernste Haustechnik, Sauna,
 Balkon, Carport, Terrassen, Pavillon
 Kaufpreis: **2.920.000 €**
 Provision: 2,975 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR

Telefon 0 45 22 - 40 45

Kreuzworträtsel

// VON HENNING REESE

waagerecht

- 1 Vogelart
- 11 ... ausfüllen!
- 12 ...sig
- 14 alles ... mitnehmen!
- 15 Bundesstaat in den USA
- 16 Zug-und Tragetier
- 17 in ... kommen
- 18 w. Vorname
- 19 ...dom
- 20 ...bil
- 21 er ...!
- 24 Höhen...
- 26 Millimeter (kurz)
- 27 sie erschien in ... Outfit!
- 29 Bündnis
- 30 Straußenvogel
- 32 eine ... Geschichte!
- 36 Fragwort
- 37 na denn ...!
- 39 nicht Moll!
- 40 er er... alles!
- 41 am ...
- 42 Ausruf
- 43 Speisekarte

senkrecht

- 1 Vogelart
- 2 von der Norm abweichend
- 3 w. Vorname
- 4 eine Rüge ...!
- 5 ...dorf in S-H
- 6 Bad ...berg S-H
- 7 Blut...
- 8 Vorsilbe
- 9 der Gong ...
- 10 Hauptstadt von Saudi-Arabien
- 13 damals
- 15 alles ...!
- 19 Weltmacht
- 22 ...ven
- 23 Naturwissenschaftler
- 25 Drang
- 28 Steppenhuftier (Mz.)
- 29 unter Umständen (kurz)
- 31 ...tor
- 33 ...nässe
- 34 nicht schlecht, die ...!
- 35 Planet
- 38 Getränk
- 40 mach!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11							3	12		13
14		1						15		
			16					17		
18							19			
20			21	22	23		24		25	
26	2		27			28	5			
		29								
30	31				32		33	34	4	35
36			37	28			7	39		
		40					41			
	42			43			6			

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Das versteckte Lösungswort im Juli hieß: **KAPITAL**

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im August 2023

Asteroiden, eine Gefahr für das Leben auf der Erde?

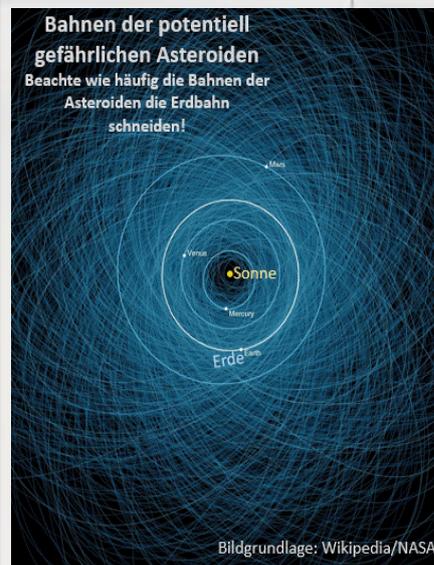
// VON HANS-HERMANN FROMM

Ja, aber auch eine Chance! Ohne den Zusammenstoß unserer Erde mit dem Asteroiden Theia, vor mehr als 4-Milliarden Jahren, wäre es wohl nicht zur Entstehung des Mondes gekommen und somit auch kaum zur Entfaltung des Lebens, so wie wir es kennen. Asteroiden, das sind diese Felsbrocken im Sonnensystem, von denen manche hin und wieder mit der Erde kollidieren. Erfreulicherweise kommen die großen Brocken der Erde nur selten genug nahe, so das wir uns keine allzu großen Sorgen machen müssen. Allerdings, Brocken ab etwa 30 Meter Durchmesser können bereits eine Stadt vernichten. Der Tunguska-Asteroid, der 1908 in Ost-Sibirien in etwa 10 Kilometer Höhe explodierte, entwurzelte etwa 80 Millionen Bäume in einem Areal von mehr als 2000 Quadratkilometer. Im Februar 2013 stürzte ein Asteroid von wahrscheinlich mehr als 10 000 Tonnen nahe der russischen Stadt Tscheljabinsk nieder, sein Durchmesser betrug knapp 20 Meter, seine Geschwindigkeit etwa 70 000 km/h. Rund 1500 Menschen wurden primär durch splitternde Glasscheiben verletzt, das Dach einer Fabrik stürzte ein und knapp 4000 Gebäude wurden beschädigt [Wikipedia]. Asteroiden, die die

Erde auf ihrer Umlaufbahn um die Sonne in weniger als dem 20-fachen Mondabstand passieren, werden als potentiell gefährlich eingestuft. Von den bekannten Asteroiden sind glücklicherweise nur etwa 1 % so groß, dass sie während der nächsten hundert Jahre eine Gefahr für eine grössere Erdregion darstellen. Die Einschränkung 100 Jahre ergibt sich aus der Überlegung, dass die Bahnen der Asteroiden nur bedingt vorausberechnet werden können. Jeder Vorbeiflug an einem schweren Objekt wie der Erde oder dem Mond kann zu unvorhersehbaren Änderungen der Flugbahnen führen. Im Moment werden 17 Asteroiden als potentiell gefährlich gelistet. Sie werden von einer Anzahl von Teleskopen beobachtet. Die Astronomen können nur in den seltesten Fällen den genauen Durchmesser dieser Objekte bestimmen und verwenden als Referenz die absolute Leuchtstärke. Aus dieser lässt sich die Größe der Objekte als mindestens 140 Meter abschätzen, also wahre Boliden im Vergleich zu dem, was im letzten Jahrhundert in Russland niedergestürzt. Über längere Zeiträume werden mehr als 2300 Asteroiden als potentiell gefährlich angenommen. Von die-

sen haben etwa 150 einen Durchmesser von mehr als einem Kilometer [Wikipedia]. Gemäss Schätzungen ist etwa alle 10 000 Jahre mit einem katastrophalen Ereignis zu rechnen, entweder Verwüstungen auf den Kontinenten oder Tsunamis in den Ozeanen. Die USA untersuchen bereits konkrete technische Maßnahmen zur rechtzeitigen Kursveränderung gefährlicher Asteroiden. Ob und wie schnell diese allerdings verfügbar werden, bleibt abzuwarten.

Ost-Himmel zu finden und ist zur Zeit der Planet der ganzen Nacht. **Sterne & Sternbilder:** Die Ekliptik, die scheinbare Umlaufebene der Erde um die Sonne und damit praktisch auch die Ebene, in der die Planeten um die Sonne kreisen, verläuft vor Mitternacht flach über den Süd-Ost-Horizont. Das Band der Milchstraße erstreckt sich zur gleichen Zeit vom Nord-Osten zum Süden, gekennzeichnet durch die Sternbilder Perseus, Himmels-W, Schwan, Adler und Schütze. Im letzteren Sternbild befindet sich das Zentrum unserer Milchstraße mit dem großen, zentralen Schwarzen Loch. Der West-Himmel wird vom Roten Riesen Arktur dominiert. Den Ost-Himmel beherrscht das Pegasus-Viereck. Wie immer im August wird dank der noch warmen Nächte die Andromeda-Galaxie gut beobachtbar sein: mit dem Fernglas vom linken oberen Stern des Vierecks zwei Sterne nach links und dann zwei schwächere Sterne nach oben schwenken



Bildgrundlage: Wikipedia/NASA

Sonne und Mond: Am 11. August tritt die Sonne von der Erde aus gesehen in das Sternbild Löwe ein; am 23. in das Tierkreiszeichen Jungfrau. Der Vollmond glänzt am 1. August im Sternbild Steinbock, nach dem 16. August wird der zunehmende Neumond in der Jungfrau zu beobachten sein, ab dem 22. in der Waage.

Planeten: Obwohl der Merkur im August seinen größten Abstand von der Sonne erreicht, wird er in diesem Monat von Plön aus nicht zu sichten sein; er steht zurzeit deutlich unterhalb der Ekliptik (zu südlich für uns). Venus steht im Moment der Erde sehr nahe und wird im Laufe des Monats vom Abend zum Morgenplaneten. Mars bleibt unsichtbar. Jupiter ist der Planeten der zweiten Nachthälfte und wird zusehends früher sichtbar am Nord-Ost-Horizont. Saturn ist bereits mit dem Eintritt der Dunkelheit am Süd-

(siehe Bild). Der Deneb im Schwan umrundet den Himmelspol auf Süd-West-Kurs, im nächsten Monat wird er seinen kleinsten Abstand zum Zenit erreichen. Der Altair im Sternbild Adler am Süd-Himmel ist ein sehr schnell rotierender Stern. Er benötigt etwa 8 Stunden für eine Umdrehung, die Sonne zum Vergleich etwa 25 Tage. Die enormen Zentrifugalkräfte im Altair bedingen einen deutlich größeren Durchmesser des Äquators als der Durchmesser über die Pole. Mit anderen Worten, der Altair hat die Form in Richtung eines dicken Diskus. Dies konnte 2007 von US-Astronomen mit einem Foto bestätigt werden [Wikipedia]. **Satelliten:** Die Internationale Raumstation ISS wird erst in der letzten Augustwoche von Plön aus zu beobachten sein. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com und verschiedene Handy-Apps.

